



Passionsspiele 2020 – Verschiebung

Liebe Passionsspielgemeinschaft,

wie viele von Euch leider schon vernehmen mussten und auch schon vermutet haben, müssen die Passionsspiele Kirchschlag aufgrund des Coronavirus auf das Jahr **2022** verschoben werden.

Eine Verschiebung auf das Jahr 2021 bietet sich nicht wirklich an, da neben St. Margarethen noch vier weitere Passionsspielorte ihre Spiele aufführen (Dorfstetten, Eibesthal, Feldkirchen und Mettmach). Aber dafür eignet sich das Jahr 2022 für unsere

Spiele besonders, da unsere Passionsspiele in diesem Jahr auch ihr 90stes Jubiläum begehen.

Da es sich nur um eine **Verschiebung** handelt, bleibt für Spieler/innen und Mitwirkende soweit alles, so wie es für 2020 geplant gewesen wäre. Daher hoffen wir, dass Ihr für das Jahr 2022 genauso motiviert seid, wie Ihr es in diesem Jahr gewesen wärt. Die Passionsspielgemeinschaft freut sich auf eine gemeinsame Spielsaison 2022.

Emmerich Voith

Worte des Spielleiters

Es sind mehrere Gründe, die den Passionsspielausschuss zu seiner klaren Entscheidung bewogen haben. Ich möchte sie im Wesentlichen hier wiedergeben:

- Wir haben schon viel Probenzeit versäumt und bis Ende Juni sind auch keine weiteren Proben möglich, weil wir kein Profitheater sind. Das Versäumte können wir dann nicht mehr aufholen.
- Die Distanzregeln sind auf und hinter der Bühne unmöglich einzuhalten.
- Bis Ende August wird es keine Großveranstaltungen geben und damit ist unsere Premiere nicht möglich.
- Die Abstandsregeln würden die Kapazität des Passionsspielhauses massiv einschränken.
- Der Kartenverkauf ist völlig eingebrochen und auch hier ist das wohl nicht mehr aufzuholen.
- Von unseren Besuchern zählen viele zur Risikogruppe. Sie vermeiden daher aus Vorsicht Menschenansammlungen und würden wohl nicht kommen.

- Die Unsicherheit, wie sich die Dinge in Bezug auf die Pandemie weiter entwickeln, hat uns in unserer Entscheidung umso sicherer gemacht.

Ich bin schon oft gefragt worden, ob ich dann in zwei Jahren mitmachen werde, und ich kann darauf nur antworten: „Ich weiß es nicht!“ Meine Zeit als Spielleiter geht auf jeden Fall zu Ende. Während dieser Zeit hat sich einiges im Passionsspielhaus und beim Spiel getan, wofür ich sehr dankbar bin: neue Bühne, Sicherheitstechnik, Erweiterung des Foyers, neuer Eingang, neue Türen, neue Sitze, neues Dach, neue Bühnenbilder. Ich bin sehr dankbar, dass ich mit den Kindern viele Kindermusicals gestalten konnte und in der letzten Saison die Regie beim Passionsspiel führen durfte. Ich danke allen, die mit mir zusammengearbeitet haben. Wir dürfen stolz darauf sein, was wir erreicht haben. Ich wünsche Euch und den Passionsspielen alles Gute für eine blühende Zukunft.

Otto Piplics

Seniorenpost



Bis auf weiteres sind alle Termine für Senioren, wie Geburtstagsmesse, Donnerstagsrunde, Mutter- und Vaterschaftsfeier, Seniorenwallfahrt, nicht möglich. Stattdessen gibt es für Euch ein paar Bilder von der Seniorenfaschingsfeier.

Diese wurde von der Pfarre und der Stadtgemeinde gemeinsam am 19. Februar veranstaltet. Für gute Unterhaltung sorgten der Seniorenchor unter der Leitung von Frau Buchta und das Duo Konlechner.



Willis Stoffhirngedanken



Hallo Leute!

Für alle, die mich nicht kennen: Ich bin eine Stoffpuppe. Ich helfe normalerweise dem Johannes im Kindergarten und bei den Besuchen in den Kindergärten. Aber momentan ist mein Leben sehr, sehr finster. Wegen der Corona-Krise. Ich kann den *Wirrus* ja nicht kriegen als Stoffpuppe. Aber Johannes und ich dürfen nicht in den Kindergarten. Jetzt sitz ich die ganze Zeit im Kasten. Da ist es wirklich finster, das könnt ihr mir glauben. Und sooo faad ohne Kinder.



Drum hab ich mich zum Computer geschlichen und schreib euch ein paar Zeilen.

Die biblischen Figuren haben's ja besser. Die dürfen zwar auch nicht zu den Kindern, aber die haben jetzt die Kirche fast für sich allein. Jede Woche stellen sie das Sonntagsevangelium dar. Habt ihr es euch schon einmal angeschaut?

Vielleicht wundert ihr euch, dass die Figuren keine Gesichter haben? Ich glaub', das ist deshalb, damit wir den Figuren unsere Gesichter „borgen“ können. Mit den Geschichten der Bibel sind ja wir gemeint, so wie wir sind. Und das ist halt sehr verschieden. Manchmal lustig, manchmal traurig, manchmal böse, manchmal gut, manchmal krank, manchmal gesund...

Aber eines ist klar, wurscht, wie wir sind, oder was wir sind, oder wer..., oder von wo..., oder wie wir an Gott glauben..., oder wen wir lieb haben...,

GOTT HAT UNS LIEB!

Das sagt mir mein kleines Stoffhirn! Bis bald!

Euer WILLI



Wenn Ihr Zeit habt, könntet Ihr ja eine Muttertagskarte für die Mama oder die Oma basteln. Die freuen sich sicher über Post von euch!

Die Minis berichten

Aufgrund der außergewöhnlichen Situation konnte heuer das Ratschen nicht wie üblicherweise im Rosengarten stattfinden. Nichtsdestotrotz haben die Kirchschlager Minis gemeinsam geratscht, nämlich vereint in einem Video.

Ein großes Danke an Veronika Stangl, die aus den einzelnen Ratschenvideos, die zuhause aufgenommen wurden, ein großes gemeinsames Video zusammengestellt hat. Und natürlich auch ein herzliches Dankeschön an unsere Minis, die so fleißig mitgemacht haben!

Maria und Thomas



Gottesdienstordnung von 15. bis 31. Mai 2020

Alle Eucharistiefeiern finden im Passionsspielhaus statt!

Fr., 15. Mai	07.30	auf Meinung des Papstes
Sa., 16. Mai	07.30	Morgenlob in der Pfarrkirche
	19.00	VA. – M. für † Eltern Handler, Schwiegereltern Wieser und Großeltern
So., 17. Mai		6. Sonntag der Osterzeit
	07.30	für † Bernhard und Schwiegereltern Riegler
	09.30	für † Gatten und Söhne Koglbauer und Verwandtschaft
Bitte beachten: Den Bitttag halten wir in angepasster Form am jeweiligen Ort.		
Mo., 18. Mai	18.00	Maiandacht in der Pfarrkirche
	19.00	Stang – Holzbauer-Kreuz: Bitttag für † Anton und Martha Vollnhofer und Verwandtschaft
Di., 19. Mai	08.30	Aigen – Wetterkreuze: Bitttag für † Fritzi Haubenwallner und um Gedeihen der Feldfrüchte – keine Agape anschließend!
	18.30	Bitttag in Habich
Mi., 20. Mai	08.30	Lembach: Bitttag für † Eltern Stocker, Schwiegereltern Glöckel, Großeltern und die ganze Verwandtschaft
	19.00	VA. - M. auf Meinung des Papstes
Do., 21. Mai		CHRISTI HIMMELFAHRT
	07.30	für † Gatten Franz Beisteiner
	09.30	für † Eltern, Schwestern, Schwager und Schwägerin
Fr., 22. Mai	07.30	für † der Familien Beiglböck und Fries
Sa., 23. Mai	07.30	Morgenlob in der Pfarrkirche
	19.00	für † Eltern Karl und Hedwig Vollnhofer und Verwandtschaft
So., 24. Mai		7. Sonntag der Osterzeit
	07.30	für die Pfarrgemeinde
	09.30	für † Harald Schlögl
Mo., 25. Mai	18.00	Maiandacht in der Pfarrkirche
Di., 26. Mai	07.30	Morgenlob in der Pfarrkirche
	19.30	für † Eltern, Schwiegereltern, Großeltern und Verwandtschaft
Mi., 27. Mai	19.00	auf Meinung des Papstes
Do., 28. Mai	07.30	Morgenlob in der Pfarrkirche
Fr., 29. Mai	07.30	für † Eltern, Schwester, Großeltern und Schwiegereltern
Sa., 30. Mai	07.30	Morgenlob in der Pfarrkirche
	19.00	VA. – M. für † Anni Gebhart, Schwager Fritz und Josef Weber
So., 31. Mai		PFINGSTSONNTAG
	07.30	für † Gatten und Vater Ernst Freiler, Eltern Pürrer und Schwiegereltern Freiler
	09.30	für † Verwandtschaft Pürrer - Freiler

Intentionen für die Mission:

zum Dank und Bitte

für † Hubert Kollenhofer, Fritzi Haubenwallner und Martha Riegler

3x für † Philipp und Melanie Farnleitner

2x zur Danksagung und Bitte um weitere Hilfe

5x für † Gattin und Mutter Rosina Steinmetz

Intentionen für die Gottesdienste in Kirchschatl bis September und Oktober 2020 werden angenommen! Gottesdienste, die „auf Meinung des Papstes“ lauten, kann man jederzeit noch für eine eigene Intention haben.

„Gebet und stiller Dienst“

Hirtenwort der österreichischen Bischöfe

(gekürzt)

Liebe Gläubige!

„Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst“ – dieses Gebot unseres Herrn Jesus Christus gehört zum Kern des Evangeliums. Daher liegen uns das von Gott geschenkte Leben, die Gesundheit und das seelische Heil aller Menschen am Herzen. In diesem Bewusstsein leistet die Katholische Kirche mit allen bisherigen und künftigen Einschränkungen des kirchlichen Lebens aufgrund der Corona-Pandemie einen großen und notwendigen Beitrag für die ganze Gesellschaft. Wir danken allen Gläubigen, dass sie den bisher gewählten Weg des Gebetes und der konkreten Sorge für die Nächsten mitgegangen sind. Wir sind uns bewusst, dass dies mit großen und schmerzlichen Entbehrungen verbunden war. Papst Franziskus ist uns ein Vorbild im Kampf gegen die Pandemie und er sagt: „Gebet und stiller Dienst - das sind unsere siegreichen Waffen.“

In Abstimmung mit der Österreichischen Bundesregierung haben wir uns auf eine erste Öffnung verständigt, wie wir schrittweise zu vertrauten Formen des kirchlichen Lebens zurückkehren können. Diese Rückkehr wird nicht so schnell möglich sein, wie wir es alle im Herzen haben. Deshalb braucht es auch in der kommenden Zeit von allen Geduld, Verantwortungsgefühl und Rücksichtnahme verbunden mit dem Blick auf verschiedene Formen des Kirche-Seins.

Unser Fundament: Einfach christlich leben

Wir haben von vielen Familien, aber auch von Personen, die alleine leben, erfahren, dass sie mehr Zeit als Familie oder am Telefon miteinander verbringen, in Gemeinschaft essen und einander zuhören, das Tischgebet neu entdecken oder bei einem Wegkreuz bewusst stehen bleiben. Viele Menschen zünden am Abend eine Kerze an und danken Gott für alles, was sie erlebt haben. Das Erklingen der Kirchenglocken fällt manchen wieder neu auf und erinnert, dass wir unser Tun unterbrechen können, um bewusst an Gott zu denken. Die Spendenbereitschaft und das große Engagement vieler Gläubigen im Bereich der konkret gelebten Nächstenliebe und Nachbarschaftshilfe berührt und löst große Dankbarkeit aus. Wir sind eingeladen, Menschen in unserer Nähe in einfacher Weise in Gedanken, Worten oder durch kleine Zeichen zu segnen, ihnen Gutes zu wünschen und so als Kirche in einer Zeit der Sorge und Angst das Gute zu säen.

Eine Zeit der Hauskirche

In vielen Diözesen wurde zur „Hauskirche“ eingeladen. Für manche klangen diese Vorschläge ungewohnt oder gar irritierend, weil das Gebet in dieser Art bislang nur vereinzelt gepflegt wurde. Andere machten schöne Erfahrungen damit. Wir möchten alle Gläubigen auch

weiterhin darin bestärken, zu Hause – alleine oder in Gemeinschaft – zu beten (Rosenkranz, Andachten, Bibel-Teilen, Stundengebet...). Besonders ermutigen wir dazu, Gott in seinem Wort zu begegnen und täglich in der Bibel zu lesen. Wir können hier von jüdischen Gemeinden lernen: Ein Teil der Liturgie findet in der Synagoge statt, ein Teil am Familientisch. Jedes Haus, in dem gebetet wird, ist ein Gottes-Haus, weil Gott in der realen, konkreten Familie mit all ihren Leiden, ihren Kämpfen, ihren Freuden und ihrem täglichen Ringen wohnt, wie Papst Franziskus schreibt.

Eine Zeit der offenen Kirchen

Viele Menschen vermissen die Gottesdienste in ihrer Gemeinde. Da diese im Moment noch nicht in der gewohnten Form möglich sind, möchten wir auch weiterhin zum persönlichen Gebet in den Kirchen unseres Landes einladen. Wir ermutigen alle Gläubigen, wenigstens einmal in der Woche eine Kirche zum stillen Gebet aufzusuchen. In den großen Kirchen (nicht in kleinen Kirchen und Kapellen) soll vor allem an den Sonntagen über längere Zeit zum Gebet eingeladen werden. Die Seelsorger ermutigen wir – unter Wahrung der Schutzmaßnahmen –, im Kirchenraum für geistliche Gespräche oder Beichtgespräche verfügbar zu sein.

Eine Zeit der Solidarität

In den letzten Wochen wurden viele Initiativen gestartet, um den christlichen Grundauftrag der Nächstenliebe wahrzunehmen. Verschiedene Beratungseinrichtungen, angefangen von der Telefonseelsorge über die Caritas bis hin zu pfarrlichen Projekten, haben Großartiges geleistet. Daneben bewähren sich die Familien trotz großer Belastungen als natürliches Fundament der Gesellschaft. Für all das sei ein herzliches Danke gesagt. Die Einschränkungen zur Eindämmung des Virus haben jedoch auch neue soziale Probleme geschaffen. Aus diesem Grund bitten wir, auch weiterhin Solidarität mit den Betroffenen zu zeigen, sei es durch persönliche Hilfe oder materielle Unterstützung. [...]

Liebe Gläubige!

Es ist ein Zeichen der Nächstenliebe, wenn wir aufeinander Rücksicht nehmen. Deswegen sind diese Vorgaben wichtig und einzuhalten. Vertrauen wir besonders in dieser herausfordernden Zeit dem Herrn unseren Weg an. Er schenkt uns Kraft für unseren Alltag, unsere Zuwendung zum Nächsten und einen realistischen Blick auf das Notwendige. Und wenden wir uns gerade im Marienmonat Mai an die Mutter des Herrn im Vertrauen auf ihre Fürsprache. Danke für Ihr Mitgehen, Ihr Gebet und Ihren stillen Dienst.

Wien, am 1. Mai 2020

Verhaltensregeln während der Messfeier

Für die erste Stufe öffentlicher Gottesdienste ab 15. Mai 2020 gelten - vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Rechtslage – nun folgende Regelungen:

- Für diese erste Stufe sind die Gläubigen weiterhin von der Sonntagspflicht entbunden. Es wird daher empfohlen auch auf Wochentagsgottesdienste auszuweichen.
- Ein Willkommensdienst übernimmt den Ordnerdienst und achtet auf Anzahl und Platzwahl der Mitfeiernden.
- Wer eintritt, bekommt ein GOTTESLOB. Damit wird auch die Teilnehmerzahl geregelt (wie bei den Einkaufswagen im Supermarkt.)
- Beim Eingang des Gottesdienstraumes steht Handdesinfektionsmittel bereit.
- Die maximale Anzahl der Mitfeiernden ergibt sich aus der Größe des Kirchenraums im Verhältnis 1 Person pro 10 m² der Gesamtfläche. In der Pfarrkirche Kirchsschlag dürfen somit insgesamt 42 Personen den Gottesdienst feiern. Das Passionsspielhaus bietet 78 Personen Platz und zusätzlich im Foyer 19 Personen, die über die Bildschirme mitfeiern können, also insgesamt 97.

Daher gilt bis auf weiteres:

Alle Heiligen Messen werden im Passionsspielhaus gefeiert.

- Eine bestmögliche Verteilung der Personen im Raum ist anzustreben. In jedem Fall ist ein Abstand von mindestens 2 Metern von anderen Personen, mit denen nicht im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, einzuhalten.
- Es ist Pflicht, Mund-Nasen-Schutz (Maske, Schal, Tuch) zu tragen (dies gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr).
- Große Menschenansammlungen vor und nach den Gottesdiensten vor den Ein- und Ausgängen sind zu vermeiden.
- Kein Händeschütteln beim Begrüßen und beim Friedensgruß.
- Husten oder Niesen in die Ellenbeuge oder in ein Einwegtaschentuch.
- Vermeiden Sie Berührungen im Gesicht.
- Gründlich Hände waschen und desinfizieren.
- Die Sammelkörbchen stehen beim Ausgang.



Öffentliche Bücherei



Büchereiöffnung

Nach jetzigem Stand der Dinge dürfen wir ab **20. Mai** die Bücherei wieder öffnen. Um unsere Leser zu schützen, werden wir in der nächsten Zeit die Bücher kontaktlos verleihen.

Ausleihe kontaktlos

- zurückgebrachte Bücher in die Rückgabekiste legen
- Bitte **k e i n e** Bücher aus der Rückgabekiste nehmen!
- neue Bücher aussuchen
- Zettel nehmen: Name, Lesernummer eintragen (Brille nicht vergessen!)
- Schreiben Sie bitte die Nummern (Strichcode) ihrer geliehenen Bücher auf den Zettel
- Geben Sie den Zettel und den verwendeten Kuli in die Ausleihbox
- Falls Sie keine Jahreskarte haben, bitte die Ausleihgebühr dazugeben
- Wir buchen die Bücher nachträglich in den Computer ein
- Es gibt auch die Möglichkeit, Bücher per E-Mail **buecherei.kirchs Schlag@gmx.at** zu bestellen.

Nutzen Sie dafür die Online-Recherche:

www.buecherei-kirchs Schlag.noebib.at

Die Bücher sind am darauf folgenden Ausleihtag abholbereit.

Bitte beachten Sie folgende Vorschriften:

- Maskenpflicht
- Abstand halten
- Hände desinfizieren, bevor Sie die Bücherei betreten
- nur 2 Personen in der Bücherei
- kein Verweilen in der Bücherei
- Hände desinfizieren, wenn Sie die Bücherei verlassen

Außerdem wird der Verleih nur an **zwei** Tagen stattfinden:

Mittwoch: 16:00 bis 18:30 Uhr

Sonntag: 08:00 bis 11:00 Uhr

Wir freuen uns schon auf Euch!

Das Büchereiteam

Pfarrkanzlei: Wir sind für Sie da!

Wir bitten jedoch, wenn möglich, alles telefonisch oder per E-Mail zu erledigen!

Adresse: Pfarramt Kirchs Schlag,
Passionsspielstraße 3, 2860 Kirchs Schlag,
Tel.: 02646 / 2243, E-Mail: Pfarre@Kirchs Schlag.at

Wir danken für Ihr Verständnis!

**Der Pfarrbrief kommt ausnahmsweise
als Amtliche Mitteilung per Post,
aufgrund der Pandemie.**

Aktuelles aus der KFB

Gerade in Zeiten wie diesen, wo wir die Fastenzeit und Ostern so ganz anders erleben mussten, möchten wir von der KFB ein ganz herzliches Dankeschön an Sie, liebe Pfarrmitglieder, für die Unterstützung unserer Aktionen sagen.

An die **Aktion Familienfasttag** konnten wir mit den 750 Euro Spenden vom **Fastensuppenessen und der Sammlung an den Kirchentüren** insgesamt **3.050 Euro** überweisen.

Wir setzen uns jedes Jahr gemeinsam für diese entwicklungspolitische Aktion der KFB für eine gerechtere Welt ein.

Sie bringt die notwendigen finanziellen Mittel und schafft Verbindung mit den Frauen in den Projekten. Frauen aus Indien haben davon im Gottesdienst in Kirchsschlag berichtet.

Beim **Gottesdienst zum Weltgebetstag** wurden **535 Euro** gesammelt. Damit werden **Frauen und ihre Familien in Simbabwe** unterstützt.

Dort werden Menschen, Bodenschätze und landwirtschaftliche Flächen seit über 100 Jahren ausgebeutet. Gewalt und extreme Korruption prägen die politische Kultur. Danke für Ihre Spende!

Vergelt´s Gott an unsere „Helferleins“, die wiederum Palmbeserl angefertigt haben.

Auch den Palmsonntag haben wir heuer ganz anders erlebt. Aber viele haben sich darüber gefreut, dass sie sich gesegnete Palmzweige aus der Pfarrkirche abholen durften bzw. hat die Landjugend die Palmbeserl auch nach Hause gebracht. Dankeschön!

In diesen Zeiten der Krise mitten im Frühling möchte ich Ihnen ein paar Gedanken von unserer Leiterin des Arbeitskreises für Entwicklungszusammenarbeit, Anni Van den Nest mitgeben:

Lassen wir sie vertrocknen
*die Saat des Neides, der Gier,
des Egoismus und der Gleichgültigkeit!*

Pflegen und gießen wir sie,
*die Saat des Teilens, der Solidarität, der Offenheit
und des guten Miteinanders!*

Gerti Doppler

Marienmonat Mai



Sie können beim nächsten Spaziergang vielleicht einen Bildstock oder ein Wegkreuz ansteuern, um eine Maiandacht zu beten. Anregung dafür findet man im Gotteslob unter Nummer 676/4 oder wer zuhause nur ein älteres Gotteslob hat, unter der Nummer 783.

Sammlung zum Muttertag



Hilfe für Schwangere und Mütter in Not
Damit jedes Leben wachsen kann.

St. Elisabeth-Stiftung der Erzdiözese Wien
elisabethstiftung@edw.or.at
Spendenkonto: IBAN: AT30 1919 0000 0016 6801

Patrozinium der Pfarre



Am 24. Juni feiern wir das Geburtsfest Johannes des Täuflers. Man bezeichnet ihn gern als den „Vorläufer“, weil er die Welt auf Christi Kommen vorbereitet. Aber Johannes ist viel mehr: Er ist der, der uns immer neu auf Jesus hinweist. Es geht nicht um uns. Auch wir stehen im Dienst Jesu, der größer ist als wir. Er muss wachsen, und wir müssen geringer werden. Das lehrt uns Johannes, und es ist gut, wenn wir uns immer wieder daran erinnern.

Flohmarkt



Pfarrer Piplics zieht im August aus. Daher findet Ende Juni ein Flohmarkt im Pfarrhof statt. Genaueres dazu wird noch bekanntgegeben.

Termine:

Zurzeit können wir keine genauen Angaben zu pfarrlichen Terminen geben. Bitte beachten Sie Ankündigungen im Schaukasten der Pfarre oder auf der Pfarrhomepage!

Erstkommunion

Aus derzeitiger Sicht wird die Erstkommunion im Herbst nachgeholt.

Firmung

Nach Abwägung aller Umstände hat der Pfarrgemeinderat beschlossen, die Firmung auf 2021 zu verschieben. Es werden 2 Jahrgänge zusammengezogen.

Hinweis zu „Mei liabste Weis“

Ersatztermin ist der 10. Oktober 2020.

Da die Pfarre nicht der Veranstalter ist, können wir auch keine weiteren genauen Angaben zu dieser Fernsehproduktion geben!



Ein herzliches Dankeschön an Frau Maria Bauer für die Gestaltung der Osterkerze!

Aus unserer Pfarrfamilie:



Nach langer Krankheit hat Gott am 30. März

Herrn Iosif Aenasoaei, unseren früheren Pfarrvikar, mit 53 Jahren zu sich gerufen.

„Sein Leben war geprägt von der Liebe zu Gott und den Menschen.

Für immer unvergessen bleiben sein soziales Engagement und sein einzigartiger Humor.“

(Zitat von seiner Parte)

Gott schenke ihm den ewigen Frieden!



In die ewige Heimat wurden durch den Tod abberufen:

Rosina Steinmetz, Kirchs Schlag, am 15. März, 90 Jahre

Elfriede Pürerer, Stang, am 20. März, 89 Jahre

Josef Gremel, Aigen, am 31. März, 84 Jahre

Ernst Filz, Kirchs Schlag, am 4. April, 88 Jahre

Alfred Reiter, Ungerbach, am 10. April, 80 Jahre

Kurt Schwarz, Lembach, am 14. April, 81 Jahre

Johann Gatterer, Kirchs Schlag, am 15. April, 84 Jahre

Karoline Eggerstorfer, Kirchs Schlag, am 23. April, 91 Jahre

Elisabeth Stocker, Lembach, am 24. April, 55 Jahre

Maria Pfneisel, Kirchs Schlag, am 27. April, 92 Jahre

Gertraud Beiglböck, Ungerbach, am 5. Mai, 66 Jahre

Gott schenke ihnen den ewigen Frieden!

Da es derzeit nicht möglich ist Trauergottesdienste abzuhalten, werden diese zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Bitte schließen Sie die Verstorbenen in Ihre Gebete ein.

Herzlichen Danke für alle Zeichen des Trostes und das Gebet für unsere liebe Verstorbene.

Familie Steinmetz

Für alle Beileidsbekundungen und das Gebet sagen wir ein inniges Vergelt`'s Gott.

Familie Pürerer

Für die uns bezeugte Anteilnahme und das Gebet sagen wir ein herzliches Vergelt`'s Gott.

Familie Gremel

Wir danken für die Anteilnahme, den Trost und das Gebet für unseren Vater.

Familie Filz

Ein herzliches Danke für alle Zeichen der Anteilnahme und die Begleitung im Gebet.

Familie Reiter

Wir danken sehr herzlich für die Anteilnahme anlässlich des Heimgangs von Herrn Kurt Schwarz.

Familie Freiler

Für den Beistand im Gebet und für den Zuspruch anlässlich unseres großen Verlustes danken wir herzlich.

Familie Stocker

Herzlichen Dank für die erwiesene Anteilnahme und das Gebet.

Familie Gatterer

Ein herzliches Danke für die erwiesene Anteilnahme und das Gebet.

Familie Eggerstorfer

Für alle Zeichen der Anteilnahme und des Trostes danken wir sehr herzlich.

Familie Pfneisel

Herzlichen Dank für die uns erwiesene Anteilnahme und den Beistand im Gebet.

Familie Beiglböck